



April 2018

Ortsrat

Neue Informationen zur Dorfregion gibt es auf der 2. Bürgerversammlung am 09. Mai, 18:00 Uhr im Rathaus und zu Ortsratsthemen auf der Ortsratssitzung am 14. Mai im DGH. Alle Interessierten sind zu den Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

Heimat- und Kulturverein

Nun haben auch die Obstbäume an der Straße nach Lödingsen nach Jahren wieder einmal ihren Grundschnitt bekommen.

Beim diesjährigen Obstbaumschnittkurs stellte der Referent vom Landschaftspflegeverband fest, dass die Neuanpflanzungen nicht den erwarteten Wuchs haben, obwohl diese mit Pferdedung gedüngt wurden. Daher wurde bei allen, im letzten Jahr neugepflanzten Obstbäumen die Baumscheibe vom Gras befreit. Hierdurch soll der Baum besser die zugeführten Nährstoffe aufnehmen können.

Pünktlich zu Beginn der Freiluftsaison wurden auf dem Spielplatz die, vom Heimat- und Kulturverein gespendeten Spielgerät durch freiwillige Helfer aufgebaut. Soweit die Kinder nach der anstehenden Himmelfahrtswanderung noch Energie übrig haben, können sie sich am neuen Dreifachreck und der Nestschaukel austoben.

Ortsheimatpflege

Mitte April hatte der Ortsheimatpfleger die Zeitzeugen der Jahre 1945 -1970 zum 2. Klön-Nachmittag eingeladen. Der Einladung folgten 9 Wibbecker Bürger/innen und 5 ehemalige, die sich intensiv einbrachten. Anhand von alten Fotos kamen schon fast vergessene Geschichten wieder in die Erinnerung und wurden sehr lebendig erzählt und diskutiert.

Die Anwesenden und alle anderen Bürger/innen wurden gebeten alte Fotos und Dokumente dem Ortsheimatpfleger für die Digitalisierung und Archivierung zur Verfügung zu stellen. In diesem Fundus wird sicher das eine oder andere Schätzchen sein, welches Basis für einen 3. Klön-Nachmittag im Spätherbst dieses Jahres sein könnte.

Sonstiges

Beim Baum- und Strauchschnitt konnten wir bereits in der Vergangenheit feststellen, dass die Vorgaben zum Umgang mit der Natur nicht überall gleich sind. So durfte z.B. die Bahn auf ihrem Gelände schon immer Maßnahmen treffen, die im weiteren öffentlichen und privaten Raum nicht zulässig waren. Diese Ungleichheit setzt sich auch heute noch fort. So wurden im Februar entlang der Kreisstraßen (z.B. Barterode nach Esebeck oder „Bihunsuppe“ bis Kreuzung Riesenberg) Büsche und kleinere Bäume am Straßenrand auf den Stock gesetzt. Anschließend wurde im April durch das Abfräsen der Wurzelstöcke nachhaltig verhindert, dass die Büsche wieder ausschlagen und nach mehreren Jahren erneut geschnitten werden müssen.

Ob dieses Vorgehen falsch oder richtig ist, soll hier nicht diskutiert werden. Vielmehr ist festzustellen, dass solch ein Vorgehen im Verantwortungsbereich der Gemeinde und Ortsteile undenkbar wäre. In

den Ortsteilen werden bei der jährlichen Begehung die Genehmigungen zum Baum- und Strauchschnitt von den zuständigen Behörden des Landkreises sehr restriktiv durchgeführt. Zuwiderhandlungen oder nicht genehmigter Rückschnitt werden u.a. mit kostenpflichtigen Ersatzanpflanzungen geahndet. Diese unterschiedliche Auslegung der Vorgaben für den Baum- und Strauchschnitt in unserem Landkreis ist für die Bevölkerung nicht nachvollziehbar und trägt nicht zu einem harmonischen Zusammenleben der unterschiedlichen Interessengruppen innerhalb einer Ortschaft bei. Daher bleibt zu hoffen, dass bei der nächsten Begehung die Verantwortlichen mehr auf Ausgleich der unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung achten.

Wibbecke, April 2018

Ortsheimatpfleger & Ortsrat

PS: Rückfragen, Anmerkungen, Anregungen bitte an K-H Rackebrandt, Tel. 05506 1540 oder rackebrandt@gmx.de